Mail:
przemek.stefanski@jura-rep.de

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

# 5. Kurseinheit Nichtvermögensdelikte

Przemek Stefanski

Woche 1-16

NVD

## Wiederholungsfall:

A weiß, dass er HIV-positiv ist und ist über das Ansteckungsrisiko aufgeklärt. Er schläft trotzdem mit seiner Freundin F einmal ungeschützt, ohne sie über die Infektion zu informieren. F wird dadurch infiziert.

Strafbarkeit des A?

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

## Wiederholungsfall

**Strafbarkeit des A**

**A. Gem. §§212 I, 22, 23 I, indem A mit F ungeschützten Sex hat?**

**I. Tatentschluss**

Hatte A Tatentschluss (Vorsatz) hinsichtlich der Tötung eines anderen Menschen?

Dafür spricht, dass die Infektion vom Zufall abhängt und A somit Infektion und Tod billigend in Kauf nimmt

Aber: Durch medizinischen Fortschritt handelt es sich nicht mehr um eine tödliche Krankheit; außerdem ist die Hemmschwelle bei §212 zu beachten, um hohe Strafandrohung zu rechtfertigen

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

**II. Ergebnis**

A macht sich nicht gem. §§212 I, 22, 23 I strafbar

**B. Gem. §§223 I, 224 I Nr. 1, 5 durch dieselbe Handlung?**

**I. Tatbestand**

1. Grundtatbestand

a. Objektiver Tatbestand

Gesundheitsschädigung (+), da durch Infektion ein pathologischer Zustand hervorgerufen wurde

b. Subjektiver Tatbestand

(+), da A die Infektion billigend in Kauf nahm

c. Zwischenergebnis

Der Grundtatbestand ist erfüllt

# 5. Kurseinheit NVD

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

I. **Tatbestand**

2. Qualifikation

a. Objektiver Tatbestand

i. §224 I Nr. 1 Var. 2

(+), da HIV = gesundheitsschädlicher Stoff

ii. §224 I Nr. 1 Var. 5

**P**: Lebensgefährdende Behandlung?

Str., ob abstrakte Gefahr ausreicht oder konkrete Gefahr notwendig

| Wortlaut | System | Telos |
| --- | --- | --- |
| Unergiebig; schließt weder die eine noch die andere Gefährdung aus | Vergleich zu §315c I Wortlaut: gefährd**et**, hier gefährd**enden** | Schutzzweck der Norm: Opferschutz |

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

I. **Tatbestand**

2. Qualifikation

a. Objektiver Tatbestand

i. §224 I Nr. 1 Var. 2

(+), da HIV = gesundheitsschädlicher Stoff

ii. §224 I Nr. 1 Var. 5

**P**: Lebensgefährdende Behandlung?

Str., ob abstrakte Gefahr ausreicht oder konkrete Gefahr notwendig

Ergo: Überzeugender ist, dass eine abstrakte Gefährdung ausreicht

iii. Zwischenergebnis

Der objektive Tatbestand ist erfüllt

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

I. **Tatbestand**

2. Qualifikation

b. Subjektiver Tatbestand

(+), er nahm die Körperverletzung auf diese Art und Weise billigend in Kauf

c. Zwischenergebnis

Die Qualifikation ist erfüllt

3. Zwischenergebnis

Der Tatbestand ist erfüllt

II. **Rechtswidrigkeit**

Rechtfertigungsgründe sind nicht ersichtlich

III. **Schuld**

Schuldausschließungsgründe sind nicht ersichtlich

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

### IV. Ergebnis

A macht sich gem. §§223 I, 224 I Nr. 1 Var. 2 und Nr. 5 strafbar

## C. Endergebnis

Weitere in Betracht kommende Straftaten sind nicht ersichtlich

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

# Übersicht: Angriffe auf die Willensfreiheit

- Verletzung
  - Basis-TB
    - §240
  - Sonder-TB
    - §113
    - §§239 ff
    - §§249 ff
    - §§253, 255
    - (§177)
    - (§§343/345)
- Gefährdung
  - §241 / (§241a)

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

# Schema §240

**I. Tatbestand**

1. Objektiver Tatbestand
   a. Nötigungshandlung:
      Gewalt o. Drohung mit einem empfindlichen Übel
   b. Nötigungserfolg: Handlung/Duldung/Unterlassung
   c. Nötigungsspezifischer Zusammenhang
2. Subjektiver Tatbestand (str., ob Absicht bzgl. Taterfolg)

**II. Rechtswidrigkeit**

Allgemeine Rechtfertigungsgründe sowie §240 II

**III. Schuld**

**IV. Strafzumessung: u.U. §240 IV**

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

# Schema §240 I

**240** (1) Wer einen Menschen rechtswidrig mit Gewalt oder durch Drohung mit einem empfindlichen Übel zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung nötigt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Rechtswidrig ist die Tat, wenn die Anwendung der Gewalt oder die Androhung des Übels zu dem angestrebten Zweck als verwerflich anzusehen ist.

**Gewalt**

Gewalt ist jeder körperlich wirkende Zwang, um einen geleisteten oder erwarteten Widerstand zu überwinden von einiger Erheblichkeit (auch gegen Sachen möglich); Abgrenzung: **Vis absoluta** und **Vis compulsiva**

**Drohung m.e.Ü.**

Drohung ist das Inaussichtstellen eines künftigen Übels, auf dessen Eintritt der Täter Einfluss zu haben vorgibt; das Übel ist empfindlich, wenn das Opfer nach objektiver Beurteilung i.S.d. Tatverlangens motiviert werden kann

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

## Fall 5: LH goes offline

### Tatkomplex 1: Das Senden der Mail

**A. Gem. §§240 I, II, III, 22, 23 I, indem er an die Lufthansa die Drohmail versendete?**

Der bezweckte Erfolg (Einstellung der Flüge) ist nicht eingetreten, sodass eine Strafbarkeit wegen Vollendung nicht in Betracht kommt; Versuchsstrafbarkeit: §240 III

**I. Tatbestand**

1. Tatentschluss

a. Nötigungshandlung

Gewalt o. Drohung mit empfindlichen Übel

Hier: Drohung, da Flugverkehr „bedroht“ wird

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

# I. Tatbestand

1. Tatentschluss

   a. Nötigungshandlung

      Gewalt o. Drohung mit empfindlichen Übel

      Hier: Drohung, da Flugverkehr „bedroht“ wird

      Für eine Fluggesellschaft ist dies ein Umstand von wesentlicher Bedeutung (Empfindlichkeit ist somit gegeben)

   b. Nötigungserfolg

      Nach A’s Vorstellung sollten Abschiebeflüge dadurch verhindert werden

   c. Nötigungsspezifischer Zusammenhang

      (+), Gegenteiliges nicht ersichtlich

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

# I. Tatbestand

1. Tatentschluss

   d. Zwischenergebnis

   Der Tatentschluss ist gegeben

2. Unmittelbares Ansetzen

   (+), wenn die Schwelle zum „Jetzt-geht's-los" überschritten ist und wesentliche Zwischenschritte zur Vollendung nicht mehr erforderlich sind

   Hier: Durch Versenden der Mail ist dies gegeben

3. Zwischenergebnis

   Der Tatbestand ist erfüllt

# II. Rechtswidrigkeit

1. Allgemeine Rechtfertigungsgründe

# 5. Kurseinheit NVD

## II. Rechtswidrigkeit

1. Allgemeine Rechtfertigungsgründe (-), da nicht ersichtlich
2. §240 II

   Grds: Das eingesetzte **Nötigungsmittel**, der damit verfolgte **Zweck** oder die **Zweck-Mittel-Relation** können sich als sozial unerträglich darstellen

   a. Verwerfliches Mittel (Drohung mit Blockade)?

      A's Handlungen könnten Ausdruck der Freiheit auf Meinungsäußerung (Art. 5 GG) oder sich zu versammeln (Art. 8 GG) sein

      Aber: Mit der Blockade wird die Ebene des geistigen Meinungskampfes verlassen (es kommt nicht mehr nur auf die Meinung an)

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

## II. Rechtswidrigkeit

2. §240 II

a. Verwerfliches Mittel (Drohung mit Blockade)?

<u>Aber</u>: Mit der Blockade wird die Ebene des geistigen Meinungskampfes verlassen (es kommt nicht mehr auf die Meinung an)

Für eine Versammlung bedarf es zudem eines körperlichen Zusammenkommens, was online nicht möglich ist

<u>Ergo</u>: Das **Nötigungsmittel** ist verwerflich

b. Verwerflicher Zweck (Abschiebestopp)?

<u>Idee</u>: Profit schlagen auf dem Rücken von Schutzbedürftigen (=„Abschiebegeschäft) erscheint zunächst als verwerflich

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

## II. Rechtswidrigkeit

### 2. §240 II

b. Verwerflicher Zweck (Abschiebestopp)?

Idee: Profit schlagen auf dem Rücken von Schutzbedürftigen (=„Abschiebegeschäft) erscheint zunächst als verwerflich

Ergo: Wenn man sich dagegen einsetzt, könnte dies als nicht verwerflich angesehen werden

Aber: Wirtschaftliche Betätigungsfreiheit der LH (Art. 2 GG) und ihre Pflicht abzuschieben (§64 I AufenthG) sprechen dagegen, denn:

Man zwingt jemanden zum Gesetzesverstoß

Ergo: Der **Zweck** ist verwerflich

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

## II. Rechtswidrigkeit

### 2. §240 II

b. Verwerflicher Zweck (Abschiebestopp)?

Ergo: Der **Zweck** ist verwerflich

Aber: **Fern**ziel des A ist, sich für ein längeres Bleiberecht einzusetzen, welches Ausdruck ehrenhaften humanitären Bestrebens ist

**P**: Sind Fernziele zu berücksichtigen?

**e.A.**

- Wortlaut beschränkt sich nicht auf Nahziele (§240 II spricht nur von Zweck)
- Telos: Gesamtabwägung; also alles, was ethischem Werturteil zugänglich ist
- Hohe Einzelfallgerechtigkeit

**h.M.**

- „Ausuferndes Strafrecht“, da eine Berufung auf Rechtfertigungsrechte eingeschränkt wäre
- Radikalisierung des politischen Diskurses
- Systematik zu §240 I

## II. Rechtswidrigkeit

### 2. §240 II

b. Verwerflicher Zweck (Abschiebestopp)?

Ergo: Der **Zweck** ist sozial verwerflich

Aber: **Fern**ziel des A ist, sich für ein längeres Bleiberecht einzusetzen, welches Ausdruck ehrenhaften humanitären Bestrebens ist

Die besseren Argumente sprechen gegen eine Berücksichtigung von Fernzielen

c. Zwischenergebnis

Das Handeln ist unter Gesamtabwägung aller Umstände insgesamt verwerflich; vor allem ist zu berücksichtigen, dass ihm legale Mittel zustanden (z.B. Demo vor Gebäude)

# 5. Kurseinheit NVD

**II. Rechtswidrigkeit**

3. Zwischenergebnis

Rechtswidrigkeit liegt vor

„Der Zweck heiligt nicht die Mittel“

**III. Schuld**

Schuldausschließungsgründe sind nicht ersichtlich

**IV. Ergebnis**

A macht sich gem. §§240 I, II, III, 22, 23 I strafbar

**B. Endergebnis**

Weitere Straftaten sind nicht ersichtlich

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

## Fall 5: LH goes offline

### Tatkomplex 2: Die Blockade

**A. Gem. §§240 I, II, 25 II, indem er den Server der Lufthansa lahm legte?**

(-), da bereits kein Nötigungsmittel vorliegt; damit Gewalt bejaht werden kann, bedarf es eines körperlich wirkenden Bezugs (da sonst eine Abgrenzung zur Drohung nicht möglich ist, was einen Verstoß gegen Art. 103 II GG darstellen würde)

**B. Gem. §§240 I, II, III 22, 23 I, 25 II, indem er den Server der Lufthansa lahm legte?**

Durch konkludentes Inaussichtstellen eines künftiges Übels?

(-), da Demo auf zwei Stunden begrenzt war

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

**C. Gem. §§274 I Nr. 2, 25 II durch dieselbe Handlung?**

(-), da nicht feststeht, dass die LH als zur Beweisführung Berechtigte nicht auf Daten zugreifen konnte

**D. Gem. §§303a, 25 II (-), s.o.**

**Endergebnis**

A macht sich wegen versuchter Nötigung strafbar

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

# Schema §239

**I. Tatbestand**

1. Objektiver Tatbestand

   Ein anderer Mensch muss

   a. eingesperrt o.

   b. auf andere Weise der Freiheit beraubt werden

   Körperliche Fortbewegungsfreiheit

2. Subjektiver Tatbestand (Vorsatz)

**II. Rechtswidrigkeit**

**III. Schuld**

**Achtung! Qualifikation möglich! §239 III, IV!**

KISS AKADEMIE

JURISTISCHES REPETITORIUM

**Danke für eure Aufmerksamkeit und bis zum nächsten Mal!**